



Tobias Bielstein (Kampagne »Stark für NRW«, von links), Andreas Schöttker (Metternich-Brunnen), Bürgermeister Joachim Franzke sowie Franz Josef Wiechers (Heimatverein Ottenhausen), Erhard Potrawa (HV

Steinheim), Sabine Versen (HV Eichholz) und Christine Stratmann (HV Vinsebeck) betreuen die Lebensbaumaktion und laden zum großen Maifest auf dem Brunnengelände ein. Fotos: Andreas Moseke

Lebensbäume stärken Wurzeln

Kinder sollen Heimatgefühl entwickeln – Metternich-Brunnen legt Aktionstag auf

■ Von Andreas Moseke

Steinheim/Vinsebeck (WB). Zwei »Lebensbäume« werden vom 1. Mai an in Steinheim und Vinsebeck für den Geburtenjahrgang 2009 stehen. Kinder und Bäume sollen sich tief in der Region verwurzeln.

Die Stadt Steinheim, die Heimatvereine aus Steinheim, Vinsebeck, Ottenhausen und Eichholz und der Graf-Metternich-Brunnen pflanzen am 1. Mai gemeinsam zwei Lebensbäume. Je eine Stiel-Eiche soll im »Alten Hagen« in Steinheim und an der Heubachbrücke in Vinsebeck ihren neuen Platz finden. Große Findlinge davor tragen Tafeln mit den Namen der im vergangenen Jahr geborenen Kinder aus Steinheim.

Die Lebensbaumaktion ist bereits 2008 ins Rollen gebracht worden (wir berichteten mehrfach). Die Idee, Geburtenjahrgänge in der Natur zu verewigen, kam sehr gut an. Das berichtete Bür-

germeister Joachim Franzke bei einem Pressetermin. »Etwa drei Viertel des Jahrgangs haben sich für den Eintrag auf den Tafeln entschieden. Darüber sind wir sehr glücklich.« 114 Kinder wurden geboren, die beiden Steine tragen 77 Namen. Nach Worten Franzkes sollen die Bäume die jungen Steinheimer später einmal an ihre regionale Wurzeln erinnern.

Die Verankerung in der Region ist auch für den Mineralwasserproduzenten Graf-Metternich-Brunnen ein wichtiges Thema, wie Geschäftsführer Andreas Schöttker sagte. »Wir schöpfen aus der hiesigen Natur und möchten mit der Unterstützung dieses Projektes unsere Verbundenheit mit der Region unterstreichen.« Das Unternehmen stelle unter anderem den Pflanzort am Radweg 1 in Vinsebeck zur Verfügung.

Sämtliche Beteiligten freuen sich besonders darüber, dass die größten Glaubensgemeinschaften der Stadt – die katholische, die evangelische und die islamische Gemeinde – den beiden Bäumen ihren Segen geben. Predigt und Ansprache gehen reihum. Den Anfang

macht der evangelische Pastor Ulrich Beimdiek.

Die Baumpflanzung am Samstag, 1. Mai, beginnt für die jungen Eltern um 11 Uhr am Unternehmensgelände des Graf-Metternich-Brunnens. Die Segnung erfolgt um 11.30 Uhr, der Vinsebecker Baum wird um 12 Uhr gepflanzt. Dann geht es mit dem Bus nach Steinheim zur Pflanzung des zweiten Baumes. Die Ankunft am Brunnengelände ist für 13 Uhr geplant.

Für alle Interessenten beginnt bereits um 12 Uhr der Tag der offenen Tür des Metternich-Brunnens. »Wir wollen die Gelegenheit nutzen und uns den Bürgern der Region vorstellen«, sagt Geschäftsführer Schöttker. Es gebe Unternehmensführungen, Verkostungen, ein Mineralwasser-Quiz und vieles interessante mehr. Dafür, dass die Aktion zu einer zünfti-

gen Maifeier wird, soll ein umfangreiches Programm sorgen. Der Spielmannszug Vinsebeck spielt auf, die Tanzschule Krugmann, der Zirkus Kumpulus, die »Stompin' Boots« und der Zauberer Wernando Puschino unterhalten die Gäste. Zudem gibt es eine Parade des Fendt-Trecker-Fan-Clubs, eine Hüpfburg, Kinderschminken und vieles mehr. Informationen zum Programm gibt es unter ☎ 0 52 33/94 05 0.



An der Heubachbrücke (hinten) soll der Vinsebecker Lebensbaum gepflanzt werden.

Lebensbäume schlagen erste Wurzeln

Bündnis für die Region feiert am 1. Mai bei den Graf Metternich Quellen

VON JOSEF KÖHNE

■ **Steinheim.** „Menschen an ihre Wurzeln erinnern und sich stark machen für die Region!“ Dieses Ziel verbanden Bürgermeister Joachim Franzke und der Geschäftsführer der Graf Metternich Quellen Andreas Schöttker mit einer Baumpflanzaktion, die sie gemeinsam im April 2009 angekündigt und für die sie im Juli den Startschuss gaben (die NW berichtete).

Am 1. Mai dieses Jahres werden nun die ersten Bäume gepflanzt. Gefeierte wird das Ereignis mit einem großen Familientag auf dem Betriebsgelände der Graf Metternich Quellen.

„Endlich ist es soweit“, zeigten sich Joachim Franzke und Andreas Schöttker über den Erfolg ihres Lebensbaum-Projekts erfreut. Die ersten beiden Bäume für die im Jahr 2009 geborenen Steinheimer werden von den Vertretern der Heimatvereine am „Alten Hagen“ bei Steinheim und am Radweg R 1 bei Vinsebeck gepflanzt.

„Wir haben die Standorte für die beiden Stiel-Eichen dort ausgewählt, wo die Stadt Steinheim ihre Grundschulen unterhält“, machte Franzke den Bezug zur nachwachsenden Generation deutlich. Am Fuß der Bäume werden Tafeln angebracht, in die die Namen der Neugeborenen eingraviert sind.

Gesegnet werden die Lebensbäume bei der am 1. Mai um 11 Uhr beginnenden Pflanzaktion von den Pfarrern der beiden christlichen Kirchen sowie dem Imam der Türkisch-Islami-

schen Gemeinde. Den überkonfessionellen Segnungsakt wertete Bürgermeister Franzke als weiteres Zeichen für den starken Zusammenhalt und die Integrationskraft der Region.

Aufmarsch der Freunde alter Fend-Trecker

In der Zeit von 11 bis 13 Uhr sind zum Familientag nur die jungen Eltern eingeladen. Anschließend können alle teilnehmen und sich bis 18 Uhr vom bunten Programm berieseln lassen. Zur Auswahl stehen Betriebsführungen, Ernährungsberatung, Verkostung der Erzeugnisse der Graf Metternich-Quellen, Hüpfburg, Zirkus Kumpulus, Zauberer Wernando Puschino, Karussell, die Trecker Fend-Fan-Club-Parade und vieles mehr.

Das große, auch finanzielle Engagement der Graf Metternich-Quellen erklärt Geschäftsführer Andreas Schöttker mit dem Unternehmensziel, „aus der Region für die Region“, zu



Aktion gestartet: Andreas Schöttker macht sich für naturnahe heimische Produkte stark.

handeln. „Zu unserer Unternehmensphilosophie gehören die Nachhaltigkeit und der Umweltschutz ebenso, wie die Verantwortung für die Region, in der wir Arbeitsplätze sichern und unsere Produkte verkaufen“, sagte er mit Hinweis auf die Ökologie.

„Wir suchen die kurzen Wege zum Kunden und tragen mit der Entscheidung, nur Mehrwegflaschen aus Glas zu verwenden, dazu bei, dass die Umwelt nur wenig belastet wird und unseren Nachkommen erhalten bleibt“, ergänzt Schöttker bei der Vorstellung des Programms für den 1. Mai.

Dass das im Kreis Höxter geförderte Mineralwasser zu den besten der Republik gehört, bekamen die Graf Metternich-Quellen im vergangenen Jahr von der Zeitschrift Öko-Test bestätigt. Tobias Bilstein vom Verband der Mineralbrunnen in Westfalen: „Die Graf Metternich-Quellen haben den Vorteil, dass im Abstand von nur wenigen 100 Metern fünf hervorragende Quellen mit unterschiedlichen Mineralanteilen sprudeln.“

Der Verbraucher in der Region finde somit Wasser für jeden Geschmack und jede Gelegenheit, ohne dass dieses zu Lasten der Umwelt von weit her angefahren werden müsse. „Auch bezüglich der Mineralbrunnen hat die Region um Steinheim ihre glasklaren Vorteile“, kommentierte Stadtmarketing-Chef Ralf Kleine diese erfreuliche Tatsache. Darauf angestoßen wird am Familientag mit den jungen Eltern und mit Mineralwasser aus Vinsebeck bei Steinheim.

Das Lebensbaum-Projekt

■ Nach der Geburt eines in Steinheim geborenen Kindes werden die Eltern vom Bürgermeister angeschrieben und gebeten, den Namen ihres Kindes auf einer Platte eingravieren zu lassen. Die Platte wird unter dem jeweils am 1. Mai des folgenden Jahres gepflanzten Baum angebracht.

Mit dem Schreiben erhalten die Eltern einen Gutschein, mit dem sie Getränke der Graf Met-

ternich-Quellen im Wert von etwa 35 bis 40 Euro einkaufen können. Mit der Baumpflanzaktion – finanziert vom Metternich-Brunnen – ist ein Familientag verbunden, zu dem die Eltern mit ihrem Nachwuchs eingeladen werden.

Außer dem Projekt, das in Steinheim durch die Graf Metternich-Quellen ins Leben gerufen wurde, gibt es noch ein schier unendliche Zahl weiterer

Lebensbaum-Projekte in der Bundesrepublik. Sie alle haben völlig verschiedene Inhalte und Intentionen.

Die Organisation Terre des Hommes unterstützt damit zum Beispiel Aufbauhilfen für junge Menschen in Südamerika. Eine anderes Projekt kämpft gegen Gewalt unter Jugendlichen und Kindern. Auch beliebte Pflanzen tragen den Namen Lebensbaum. (kö)



Gemeinsam für eine starke Region: Mit dem Lebensbaumprojekt machen sie sich gemeinsam für die Region und ihre Produkte stark: Verbandsvertreter Tobias Bilstein, Franz-Josef Wiechers (Heimatverein Ottenhausen), Erhard Potrawa (Heimatverein Steinheim) Christine Stratmann (Heimatverein Vinsebeck), Sabine Versen (Heimatverein Eichholz), Geschäftsführer Andreas Schöttker und Steinheims Bürgermeister Joachim Franzke.

FOTOS: JOSEF KÖHNE